

DAGA2008/47

Subjektive Schallbewertung von Geräuschen in Aufzügen - eine qualitative Fallstudie

C. Arndt

TU Berlin, Inst. f. Strömungsmechanik und Technische Akustik

carola.arndt@tu-berlin.de

Subjektive Schallbewertung von Geräuschen in Aufzügen - eine qualitative Fallstudie

Aufzüge bieten geschlossene Räume, in denen Versuchspersonen gut reproduzierbare Versuchsbedingungen geboten werden. Es ist ein eng umrissenes Setting, an das die meisten Versuchspersonen persönliche Erfahrungen und Erwartungen knüpfen können. Im Versuch wurde die subjektive Schallbewertung durch Aufzeichnung und Analyse der Äußerungen der Versuchspersonen während der Fahrt und mittels eines semantischen Differenzials nach der jeweiligen Richtungsfahrt ermittelt. Interessant ist die Korrelation von subjektiver Schallbewertung mit der psychoakustischen Analyse der akustischen Daten der Aufzugsfahrt. Es wird betrachtet, wie groß der Anteil subjektiver Faktoren an der Bewertung ist, welche akustischen und nicht-akustischen Kriterien Einfluss auf den Gesamteindruck haben (z. B. visuelle und physiologische Kriterien). Dafür ist insbesondere die vergleichende Untersuchung zweier unterschiedlicher Aufzüge aufschlussreich. Außerdem wird anhand der Unterscheidung zwischen Auf- und Abwärtsfahrt betrachtet, in wieweit die psychoakustischen Parameter von der Fahrtrichtung abhängen und sich diese Abhängigkeit in der subjektiven Bewertung wiederfindet. Im Einzelnen wird folgenden Fragestellungen nachgegangen: Welche Kriterien beeinflussen Versuchspersonen bei der Beurteilung von Geräuschen in Aufzügen? Lassen sich Faktoren erkennen, die zu Angenehmheit, Wohlgefühl, Stimmigkeit und Sicherheitsgefühl beitragen? Wie stark hängen die subjektiven Bewertungen mit den psychoakustischen Parametern zusammen?